

Perspektive der Betriebsleitungen auf das Netzwerk der Beispielbetriebe

Befragung im Rahmen des Projekts

WILD – WALD – INNOVATION (WiWaldI)



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN IN PUBLICA COMMODO
SEIT 1737



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

Technische
Universität
München



HAWK
HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST
Hildesheim/Holzmitden/Göttingen

HAWK
Fakultät
Ressourcenmanagement
Göttingen



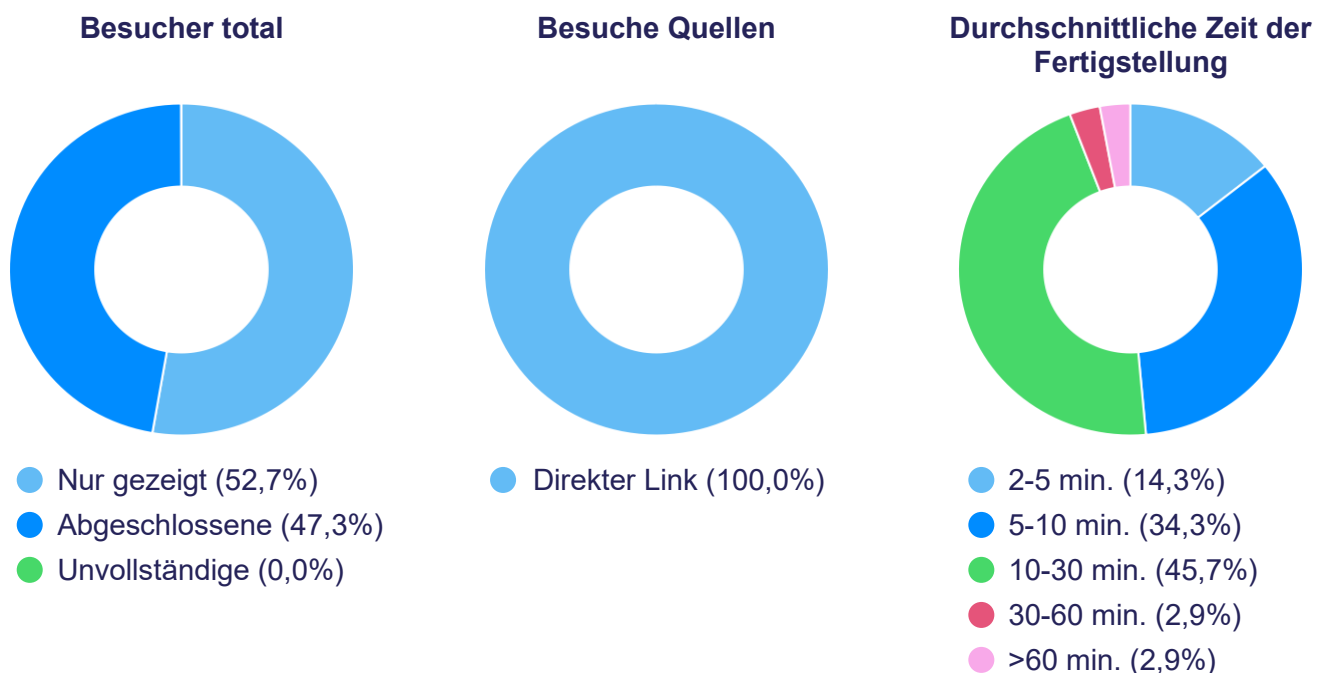
ALLGEMEINES

Die vorliegende Befragung ist Teil des Projekts WILD – WALD – INNOVATION (WiWaldI) der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW). Wir wollten von den Beispielbetrieben wissen, welche Erfahrungen sie mit dem Konzept der Beispielbetriebe seit seinem Beschluss im Jahr 2022 sammeln konnten und wie das Angebot der Beispielbetriebe in der Praxis umgesetzt und angenommen wird. Weiterhin wollten wir zusammentragen, an welchen Stellen die Beispielbetriebe sich Unterstützung wünschen und inwieweit sie Interesse an Weiterbildungsangeboten haben.

Titel der Umfrage: Perspektive der Betriebsleitungen auf das Netzwerk der Beispielbetriebe

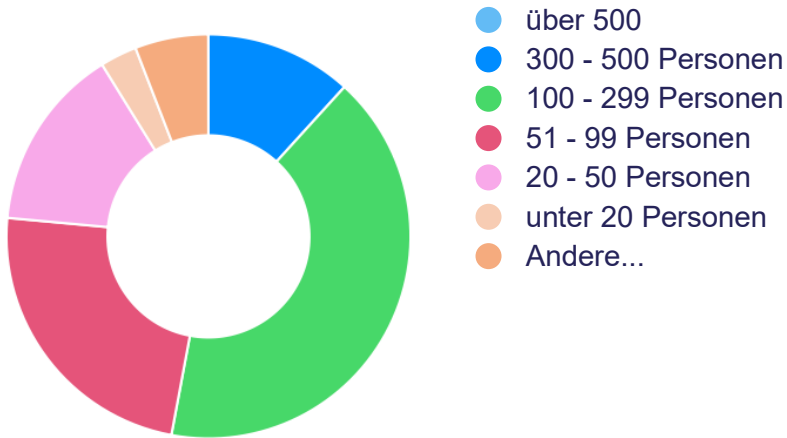
Autoren: Hubertus Lehnhausen, Hanna v. Versen

Die Befragung wurde vom 27. September bis zum 04. November online über das Portal SURVIO durchgeführt. Insgesamt haben wir 35 Antworten erhalten, das entspricht bei einer Anzahl von insgesamt 49 Beispielbetrieben einer Antwortrate von 71,43 %. Im Folgenden wird die Bezeichnung „Befragte“ für all jene verwendet, von denen wir Antwort auf unseren Fragebogen erhalten haben. Sie bezieht sich ausdrücklich nicht auf die Gesamtheit der 49 Beispielbetriebe, die zwar befragt wurden, aber nicht geantwortet haben. 39 Besucher haben sich die Umfrage nur anzeigen lassen. Von einer Landesgruppe kam auch der Hinweis, man verfüge aktuell noch nicht über ausreichend Erfahrung mit den Beispielrevieren. Die durchschnittliche Zeit der Fertigstellung betrug 5-10 (34,3 %) bzw. 10-30 Min. (45,7%) und zu einem geringen Anteil über 30 bzw. 60 Minuten – hier liegt allerdings eher die Vermutung nahe, dass die Befragten die insgesamt 14 Fragen nicht „in einem Rutsch“ beantwortet haben als dass dieser Zeitraum dem wirklich für die Beantwortung benötigten Zeitbedarf entspricht. Das Schreiben längerer Texte war zur Beantwortung nicht erforderlich.



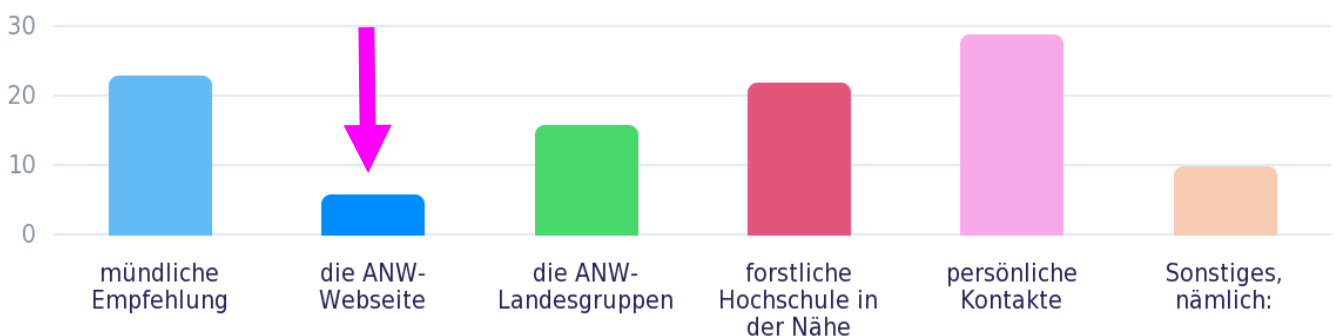
1. Welchen Beispielbetrieb vertreten Sie?

2. Wie viele Personen haben in den Jahren 2023 und 2024 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Ihren Beispielbetrieb zu besuchen?



ANTWORT	ANTWORTEN	VERHÄLTNIS
über 500	0	0,0%
300 - 500 Personen	4	11,8%
100 - 299 Personen	14	41,2%
51 - 99 Personen	8	23,5%
20 - 50 Personen	5	14,7%
unter 20 Personen	1	2,9%
Keine (1x), 2x ANW Hochschulgruppe sonst keine Gruppen über ANW	2	5,9%

3. Unsere Besucherinnen und Besucher kommen zu uns über

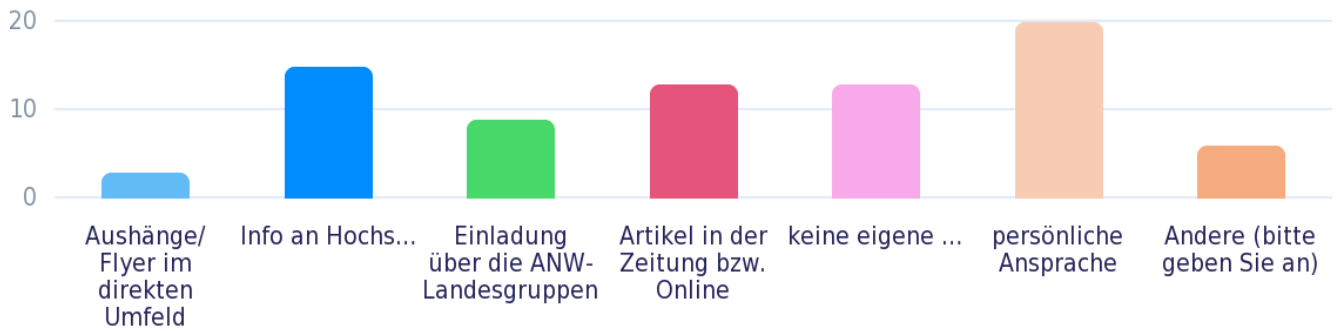


ANTWORT	ANTWORTEN	VERHÄLTNIS
mündliche Empfehlung	23	67,6%
<u>die ANW-Webseite</u>	<u>6</u>	<u>17,6%</u>
die ANW-Landesgruppen	16	47,1%
forstliche Hochschule in der Nähe	22	64,7%
persönliche Kontakte	29	85,3%
Anderes, nämlich: Jungjägergruppen, Internetseite Stiftung Kiefern-Dauerwald, Engagement im NABU, Waldbesitzerverbände, politische Vertreter aus Gremien und Mitgliedskommunen, eigene Werbung/ Webseite, forstl. Zusammenschlüsse, Kontakte zu ANW-Hochschulgruppen	10	29,4%

4. Welchen fachlichen Hintergrund haben diese Personen?

ANTWORT	ANTWORTEN	VERHÄLTNIS
Revierleiter aus den Nachbarforstämtern	16	47,1%
Hoheitsförsterinnen aus den Nachbarforstämtern	10	29,4%
Gemeinderatsmitglieder aus dem Umweltausschuss der Stadt	7	20,6%
Waldbesitzende	25	73,5%
interessierte Laien	21	61,8%
Mitglieder einer ANW-Landesgruppe	20	58,8%
Vertreter aus Politik und Verwaltung	14	41,2%
Jagende/ an Jagd Interessierte	7	20,6%
Studierende	30	88,2%
Anderer: Schulklassen; am Thema Dauerwaldwirtschaft und / oder "prozessschutzorientierte Waldwirtschaft" Interessierte aus dem Bereich Waldwirtschaft und Naturschutz; Anwärter, Referendare und Hochschulgruppen; Waldbesucher, Biologen, Urlaubsgäste; Tagung der Sektion Waldbau im DVFFA; Investmentbanker der GLS – Bank; Waldbesitzende besuchen uns eher selten. Das Interesse der Eigentümer an der Wald-Wild Problematik ist gerade bei kleinerem Waldbesitz oft gering; <u>keine Besucher</u>	8	23,5%

5. Was haben Sie unternommen, um Ihren Beispielbetrieb in der Region bekannt zu machen?



ANTWORT	ANTWORTEN	VERHÄLTNIS
Aushänge/ Flyer im direkten Umfeld	3	8,8%
Info an Hochschulen/ ANW-Hochschulgruppen	15	44,1%
Einladung über die ANW-Landesgruppen	9	26,5%
Artikel in der Zeitung bzw. Online	13	38,2%
keine eigene Öffentlichkeitsarbeit	13	38,2%
persönliche Ansprache	20	58,8%
Andere: Im Rahmen zahlreicher allgemeiner Waldführungen wird die Thematik verdeutlicht und mit dem ANW -Flyer unterlegt.; eigener Internetauftritt; "Schneeballsystem" (Stichwort: "da gibt es was Interessantes zu sehen, lohnt sich da mal hinzufahren") funktioniert; Bekannt geworden ist unser Betrieb über die ANW Landesgruppe sowie über Mund zu Mund Propaganda und online über die Internetseite der ANW; Mundpropaganda, Aussprache von Einladungen;	6	17,6%

6. Wie umfangreich ist ein typischer Besuch Ihres Betriebes als Beispielrevier in Hinblick auf Dauer, Darstellungsform etc.?

ANTWORT	ANTWORTEN	VERHÄLTNIS
Eine Exkursion dauert etwa einen ganzen Tag.	7	20,6%
Eine Exkursion dauert etwa einen halben Tag.	17	50,0%
Eine Exkursion dauert etwa 2-3 Stunden.	7	20,6%

7. Wie hoch ist die zeitliche Belastung für die Ansprechpartner?

	-2	-1	0	1	2	
eher niedrig (unter 1 Tag pro Besuch)	4 11,8%	13 38,2%	10 29,4%	7 20,6%	0 0,0%	eher hoch (im Schnitt 4 Arbeitstage je Exkursionstag)

8. Wie empfinden Sie diese Arbeitsbelastung?

Belastung ok aber

- bei reger Teilnahme und Gesprächsbereitschaft der Exkursionsteilnehmer ist die Arbeitsbelastung rückblickend sinnvoll. Das ist leider nicht immer so.
- bei unter 5 Führungen im Jahr ok
- 15 -20 Exkursionen pro Jahr sind anspruchsvoll neben der regulären Aufgabe zu bedienen.
- Die Arbeitsbelastung ist noch tolerabel.
- Die Aufgaben verteilen sich auf mehrere Personen. Dadurch ist die Belastung vertretbar.
- Hält sich momentan noch in Grenzen, darf aber nicht wesentlich mehr werden. Insgesamt aber immer für mich persönlich und fachlich bereichernd.
- Im Zusammenhang mit der normalen Arbeitsbelastung manchmal schwierig. An sich aber immer bereichernd und schön. Manchmal passen Exkursionsanfragen leider auch nicht in den Arbeitsalltag, da die Belastung insgesamt durch die viel zu großen Reviere zu groß ist. Dazu kommt noch der Druck der Bevölkerung im Ballungsgebiet, der einen insgesamt viel zu sehr ans Büro bindet. Vom immer mehr zunehmenden Verwaltungsaufwand in unserem Beruf mal ganz abgesehen...
- In Summe durchaus ein wesentlicher Zeitfaktor.

Idealismus/ keine Belastung

- Da es um die Idee geht - muss ein solcher Beitrag möglich sein.
- Der Blick in den Mikrokosmos eines Revierleiters ist immer bereichernd für die Interessierten und für mich (RL) selbst. Wissenstransfer über Wald und dessen Bewirtschaftung unter Berücksichtigung vieler Aspekte ist wichtig für unsere Zukunft und daher keine Belastung.
- Mit großer Freude wird diese Arbeit absolviert.
- Wir gerne als sinnvolle ehrenamtliche Tätigkeit wahrgenommen
- keine Belastung (4x)

Eher Bereicherung als Belastung da wertvoller Austausch:

- Grundsätzlich ist die Arbeitsbelastung hoch, allerdings motiviert der Besuch interessierter Besucher sehr stark, so dass die Organisation gerne in Kauf genommen wird.
- Im Einzelfall gibt es Konflikte mit aktuell anstehenden, dringenden Arbeiten im Revier; im weit überwiegenden Fall aber positiv durch die interessanten Diskussionen mit den Teilnehmenden
- Da ich mittlerweile Pensionär bin sind die Exkursionen keine Arbeitsbelastung für mich. Auch zu Dienstzeiten waren die Exkursionen eher eine Bereicherung als eine Belastung.
- Die Arbeit macht mir bislang große Freude!
- Eine Exkursion ist neben einer entsprechenden Vorbereitungszeit auch ein Gewinn für mich. Weil die Teilnehmer durch Fragen und Hinweise den eigenen Horizont erweitern und manche Punkte kritisch

hinterfragen. Im Nachgang bereite ich diese für mich auf und manche Tipps versuche ich in mein System einzupflegen.

- Es ist mir eine Freude, durch den Betrieb zu führen, mich der Diskussion zu stellen und Anregungen aufzugreifen.
- lohnend durch die Diskussionen
- Die Arbeitsbelastung hält sich sehr in Grenzen.
- interessant, Informationsaustausch
- inspirierend
- Gut machbar in Anbetracht der geringen Anzahl
- Für mich ist es keine große Arbeitsbelastung, da ich nur erzähle, wie ich es mache.
- je nach Jahreszeit, Belastung wiegt sich aber durch den Austausch auf

Beispielrevier 3.0

- Die Exkursionen gehören zum Betriebskonzept, werden mit Freude durchgeführt nicht als Belastung empfunden.
- Die Försterei ist seit vielen Jahrzehnten im Fokus der Öffentlichkeit. Die Arbeitsbelastung für die Öffentlichkeitsarbeit ist Routine und nicht sehr hoch. Die Funktion - Modellbetrieb der ANW- erleichtert die Öffentlichkeitsarbeit, da eine anerkannte weitere Instanz neben dem Waldbesitzer für eine wertorientierte Ausrichtung der Waldbewirtschaftung steht.
- Ich empfinde die die Erläuterungen zum naturgemäßen Waldbau als meine Dienstaufgabe und nicht als zusätzliche Belastung.

Konkrete Hinweise/ Wünsche:

- Exkursionen kein Problem, Bewerbung und Statistik schon schwieriger
- Mittlerweile eigentlich fast nur noch die reine Exkursionszeit. Wenig Vorbereitung nötig, da das Material etc. da ist.
- Tragbar, Hilfestellungen rund um die Exkursionen (Unterkunft, Einkehrmöglichkeiten, ...) sind oft zeitintensiv zu organisieren, Exkursion selbst benötigt ca. 2h Vorbereitung für Standardführungen

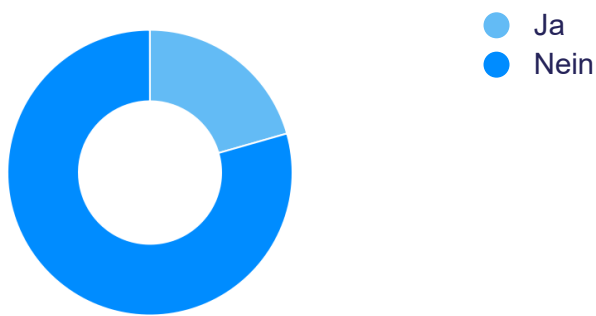
9. Nehmen Sie für die Exkursion eine Teilnahmegebühr/ Aufwandspauschale?



- Ja
- Nein

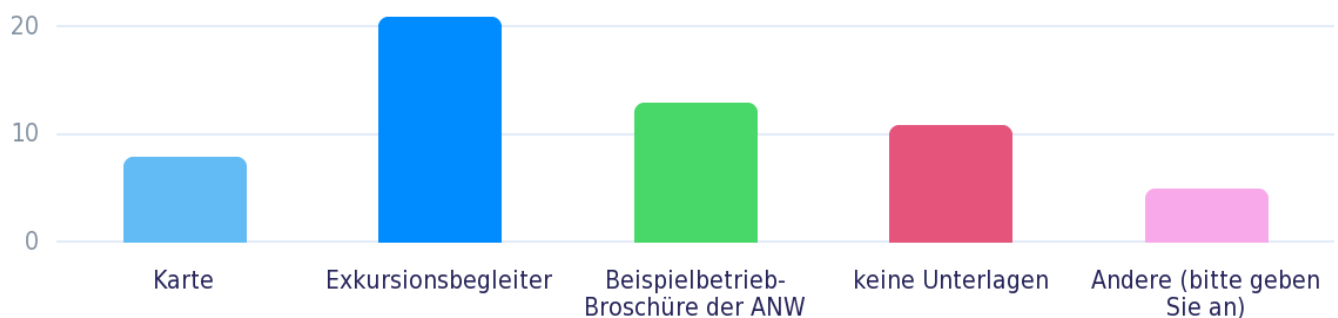
ANTWORT	ANTWORTEN	VERHÄLTNIS
Ja	0	0,0%
Nein	35	100,0%

10. Würden Sie es begrüßen, wenn seitens der ANW eine allgemeine Teilnahmegebühr angeregt würde?



ANTWORT	ANTWORTEN	VERHÄLTNIS
Ja	7	20,6%
Nein	27	79,4%

11. Welche Informationsmaterialien händigen Sie bei den Besuchen in Ihrem Betrieb aus?



ANTWORT	ANTWORTEN	VERHÄLTNIS
Karte	8	23,5%
Exkursionsbegleiter	21	61,8%
Beispielbetrieb-Broschüre der ANW	13	38,2%
keine Unterlagen	11	32,4%
Andere: Flyer, der vom Projekt revierbezogen erstellt wurde; ANW-Tannenbroschüre; weitere Broschüren zu den Themen, Diskussionsleitfaden; ein mehrseitiger Exkursionsführer ist oftmals nicht hilfreich. Was passiert im Nachgang mit dem vielen Papier?; Unterlagen händigen wir nur auf Anfrage aus, um den Aufwand zu minimieren und keinen Abfall zu produzieren.	5	14,7%

12. Welche Unterstützung wünschen Sie sich von der ANW, um das angebotene Programm verbessern zu können?

Aktive (professionelle) Bewerbung durch die ANW

- Öffentlichkeitsarbeit
- Bekanntmachung der Beispielreviere auf breiterer Ebene. (z.B. Hochschulen...)
- Bewerbung, Pressearbeit
- **aktive Bewerbung in entsprechenden Fachzeitschriften. Das Ermöglichen von wissenschaftlichen Untersuchungen in den Beständen.**
- Eine Dokumentation - zuerst einmal innerhalb des Netzwerks - über **erfolgreiche Stellschrauben bei der Aus- und Fortbildung bzw. längerfristigen Motivation und betrieblichen Bindung von guten Waldjägern.**
- Man könnte mehr **mit digitalen Formaten arbeiten und ggf. mal einen Film** machen
- **Motivation der Hochschulgruppen, sowie der Ausbildungsgänge (Anwärter und Referendare)** zum Besuch eines ANW Betriebes beispielsweise während der Reisezeit.
- **Qualitätskontrollen mit Berichten für den Waldbesitzer, die den erreichten Standard dokumentieren** und bei Bedarf auch extern vermittelt werden kann.
- **Anregung einer Teilnahmegebühr für Exkursionen**

Unterstützung in Form von konkreten (Print-)Produkten

- **Bessere Handouts**
- Das **Exkursionsprogramm könnte noch stärker standardisiert werden** (je nach Thema eine bestimmte Exkursion mit bestimmten Stationen) und **je nach Exkursion ein standardisierter Exkursionsführer für das jeweilige Thema.** Bessere Aufbereitung der wichtigsten Daten an der jeweiligen Station. Aktuell ist es noch weitgehend so, dass die meisten Waldbilder "für sich sprechen", da die notwendigen Daten nicht exakt genug am jeweiligen Standort hergeleitet sind.
- Einheitliche **hochwertige Info-Tafeln für alle Beispielbetriebe**, mit UV- Schutzfolie, ANW-Logo, ANW Grundsätzen, im Querformat 2m x 1m, Diese werden mit Holzfachwerk gerahmt und mit Schutzdach am Treffpunkt aufgestellt.
- Info Material regelmäßig an ANW Beispielbetriebe senden.
- Infomaterial zur ANW
- **"Kleiner Werkzeugkoffer für Führungen"** themenbezogene Exkursionsmuster (ggf. mit Beispielen, Waldpädagogischen Elementen, Handouts, ...) um auch bisher vielleicht nicht vorgestellte ANW Themen im eigenen Betrieb zu demonstrieren
- Leitfaden, Flyer zum ANW Ansatz für nicht Mitglieder.
- Wenige **Plakate** z.B. zu einzelnen Baumarten, ANW Grundsätze, **Ergebnisse des Biowildprojektes auf wasserdichter Folie**

Unterstützung/ Vorbereitung von Exkursionen mit polit. Entscheidungsträgern

- **Durchführung von Exkursionen, welche die ANW selber organisiert und dazu Dritte (Verwaltungen) hinzu bittet.**
- ggf **Unterstützung bei Exkursionen mit politischen Entscheidungsträgern**

Zusammenarbeit mit den Landesgruppen

- an sich wünsche ich mir keine Unterstützung der ANW und wenn, dann konnten wir das immer schnell mit dem Landes- oder Bundesvorstand klären.
- Die ANW Landesgruppe XXXXXXXXXX ist sehr staatswaldaffin und nimmt uns nur am Rand wahr.

- Motivation der Hochschulgruppen, sowie der Ausbildungsgänge (Anwärter und Referendare) zum Besuch eines ANW Betriebes beispielsweise während der Reisezeit.

Derzeit keine Wünsche

- Zurzeit habe ich keine zusätzlichen Wünsche.
- im Moment keine
- keine (5x)
- bislang würde ich noch keine Unterstützung benötigen
- Danke, wir kommen zurecht.
- **die wenigsten Exkursionsteilnehmer (vermutlich niemand) wird über die Homepage der ANW auf uns aufmerksam. Meist sind es persönliche Kontakte oder Exkursionsteilnehmer, die mit einem anderen Personenkreis ein zweites Mal kommen. Weitere "Werbung" wäre kontraproduktiv, weil mehr Exkursionen nicht zu bewältigen sind - es sei denn, man könnte Einnahmen damit generieren.** Dies haben wir bisher nicht in Erwägung gezogen.

13. Stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	JA	NEIN
Wir nehmen uns als Beispielbetrieb der ANW wahr und identifizieren uns mit dieser Rolle.	33	<u>1</u>
Wir werden in unserem Umfeld als Beispielbetrieb der ANW wahrgenommen.	24	<u>10</u>
Wir würden gerne unsere Darstellung als ANW Beispielbetrieb professioneller gestalten.	21	13
Wir zeigen gerne unseren Betrieb, die zeitliche Belastung ist aber enorm.	12	22
Wir würden gerne unseren Betrieb zeigen, bisher ist die Resonanz aber überschaubar.	13	21

14. Gibt es sonst noch etwas, das Sie uns mitteilen wollen?

Zufriedenheit

- alles OK
- wichtige Grundlagen sind geschaffen. Zudem sind es 9 Reviere in 1 Betrieb. Und je nach RL und naturaler Ausstattung findet sich mehr oder weniger ANW 2024, ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXX~~.
- Danke für Eure Arbeit!
- Danke für Ihre Anfrage.
- Nein (7x)

Balance Werbung/ mehr Interesse ↔ Arbeitsbelastung

- auf der einen Seite wäre mehr Interesse schön, jedoch auch schnell von der Arbeitsbelastung zu viel (kleiner Betrieb bei mir, damit viel anderes zu tun)
- Viele Exkursionsanfragen zielen auf den Samstag ab. Vor allem bei mehrtägigen Regionalexkursionen werden wir als Privatbetrieb meist für den Samstag angefragt, da man in den öffentlichen Verwaltungen wohl nur während der regulären Wochenarbeitszeit geführt wird (z. B. ~~XXXXXX~~exkursionen) Für uns sehr nervig und unverständlich

geringe Außenwahrnehmung der Beispielbetriebe

- Bisherige Besucher eher aus meinem Umfeld, bzw. ANW Besucher, eher nicht über Beispielbetriebe.
- ich habe das Gefühl, dass die Betriebe nicht ausreichend wahrgenommen werden
- Das Angebot wird bei uns v.a. von Studenten und wenigen benachbarten Waldbesitzern wahrgenommen. Studenten kommen sicherlich immer mal wieder, da sehe ich Potential, ggf. auch in Zusammenarbeit mit einem Lehrstuhl (?). Benachbarte (größere) Waldbesitzer, die auch Interesse am Wald haben, gibt es bei uns leider wenige. Diejenigen mit Interesse kennen meinen Betrieb inzwischen alle. Waldbesitzer von weiter weg haben sich bislang nicht gemeldet. Staatliche Förster melden sich nie.

Vernetzung/ durch Bundes-ANW strukturierter Austausch

- **Sehr schön wäre meiner Ansicht nach der (Erfahrungs)- Austausch unter den Beispielbetrieben**
- Wünschenswert wäre eine turnusmäßige Information seitens der Bundes-ANW an die Forstamtsleiter der ANW Betriebe zu den Teilnehmerzahlen (gesamt) und zu den allgemeinen Vorzügen und Ausstrahlungen dieser Betriebe.

Weitere konkrete (operative) Hinweise

- Dafür Sorge zu tragen, dass **Veranstaltungen als berufliche Fortbildung anerkannt** werden, wenn diese in unseren Betrieben sich abspielen. Damit wären zum Beispiel die Lehrkörper in Deutschland gut zu bewerben. Aktiver Biologie Unterricht im Wald im Sinn der ANW!
- Der beste Exkursionsführer sind überzeugende Waldbilder und eindrucksvolle Personen die ihren Betrieb repräsentieren.
- Der **Einstieg in das "Label - Modellbetrieb" ist ein guter Anfang, mit positiver Ausstrahlung, der der Weiterentwicklung bedarf.**
- Derzeit in Arbeit: Buchenplenterwald-Marteloskop
- Exkursionen mit einer Teilnehmerzahl, die über 20 liegt, sind kontraproduktiv.
- Kommen Sie uns gern einmal in Buchwäldchen besuchen.
- mehr Support durch die Bundes-ANW wäre wünschenswert
- **Pressevorlagen für die Einladung zu Exkursionen in der Lokalpresse** wären eine gute Unterstützung oder die Vorstellung/ **Unterstützung der Betriebe bei der Präsentation in den sozialen Medien (Instagram, YouTube...)**, um die ANW und die Betriebe mit Ihren Schwerpunkten auch bei jüngeren Interessierten darzustellen
- Unsere Flächen liegen im Ballungsraum XXXXXXXXXX. Die Wahrnehmung des veränderten Erscheinungsbildes des Waldes im Vergleich zu konventionell bewirtschafteten Wäldern ist der erste Eindruck bei den selbstständig Waldbesuchenden.
- Vielleicht können Sie noch Infomaterialien, über die ANW, zur Verfügung stellen.

„Methodenkritik“

- Anmerkungen zu den beiden letzten Fragen unter 13: die Teil-Aussagen passen nicht ganz- Korrekt würde ich formulieren: - Ich zeige gerne den Betrieb und die Belastung ist nicht enorm, sondern (noch) machbar -Ich zeige gerne den Betrieb und die Resonanz ist "Ok"
- bei Nr. 13 treffen die Aussagen nur teils zu. Wir sind ein XXXXXX Betrieb, da deckt sich heute vieles mit den ANW-Grundsätzen. Das war vor 50 Jahren anders, da haben die ANW-Grundsätze hier...
- Die Frage der professionelleren Gestaltung müsste im direkten Gespräch geklärt werden. Ich kann mir darunter keine eindeutige Vorstellung machen.
- Zu Nr. 6; wir führen auch Mehrtagesexkursionen durch.